

Miner d. 28 Jan Dec. 1832.

Herrn Hofrath Dr. Exr.,

Mit dem verbindlichsten Dank melden ich Ihnen die richtige  
zum Gesungenen Ihre Entlohnung, wegen der 2 Exemplare von Hrn.  
Hrn. v. Dietrichstein und Ritter v. Sussdorf bezugnehmend  
haben. Ich bin überzeugt, daß Sie damit einen Vortheil von  
sehrer und bedeutenden Nutzen zu erwarten haben, und  
wünsche Ihre Unternehmung den besten Erfolg, der bei Ihrer  
Kameralwissen, Fleiß und Thätigkeit nicht zu bezweifeln ist.

In Lobhaft die bewährte Mühenleistung ist wohl  
immer Ihre Güte in Ausübung zu sehen. Die An-  
forderung enthält ab und ab, und wohl sehr reichlich was, in  
den Wintermonaten wohl niemals den, und geduldet ab zu  
den den Meistwinden selbst wohl Winter zu bringen, so ab  
den die Meisten wegen der Dürre und der eingetragenen  
Küchenschiffen, was die für einen ganz besonderen Nachtheil  
bestehen werden soll.

Man ist seit einigen Tagen in der Lage die An-  
gabe in vergangener Folge, mit gestern ist gerade Befragung ein-  
gekommen, das ist es wohl nicht mehr Gefahr, und die Affen-  
man Gefühle können sich jenen Augenblick erkennen.

Über die Abbe Beazil's hinterlassene Verwaltung von  
Salzmann Büchern ist bis jetzt nicht mehr gesagt. Freund  
Reckberger sagt sein Willen betreffend habe er mit  
mir die ihm überreichten Kunststücke mir gütlich  
gezeigt. Von Spek war dies, und hat Trost über seinen  
so fast in Puffen besandten Johanna gefunden.  
Mein Freund ist für die gütliche Andeutung mir ist,  
sich dankbar, und mir bitten, ob ich seinen zu respektieren.  
Habe die wohl, und empfehle die die Versicherung  
der unermesslichen Freundschaft und Freundschaft!

Ihre  
Ergebenster  
in Göttingen.





